



Schweizer Alpen-Club
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2007

128. Jahresbericht

Virtuelle und reale Welten

«Skifahren ohne Berge und Pulverschnee? Wie geht denn das? Ganz einfach! Mitten im Ruhrpott kommen Wintersport-Fans zwischen Kohlekraftwerken, Eisenhütten und Autobahnen voll und ganz auf ihre Kosten. Und zwar in der Bottroper Skihalle. Ein kleines, bizarres Wintersport-Märchen unter Dächern, bei dem nicht nur Skifahren auf dem Programm steht, sondern neuerdings auch noch Kärnten.»

Kärnten betreibt mit diesen Worten Werbung für ihre Touristenregion. «Es kommt uns darauf an», sagt Werner Bilgram, «hier in der Bottroper Skihalle das Kärntner Lebens- und Urlaubsgefühl zu verbreiten.» (www.alpincenter.com). Wem dies noch zu wenig ausgefallen ist, der kann sich in Dubai (www.skidubai.com) mitten in der Wüste im Shoppinggebiet auf 5 Pisten austoben. Wir Schweizer stehen anscheinend unter Zugzwang. Im Mittelland ist eine solche Halle in Diskussion. Skiorte sehnen sich nach dieser neuen Werbemöglichkeit . . .

Die virtuellen und realen Welten verschmelzen in unserer technologiebestimmten Welt mit Cyberspace und gigantischen Grossprojekten immer mehr. Was heute ein verrückter Traum ist, kann morgen Realität sein. Aber eben, auch das Gegenteil ist leider der Fall. Wo gestern noch blühende Alpweiden gediehen, stehen heute vergandete Alpen, wo Gletscher lagen, finden wir Geröll, wo gestern noch Vögel sangen, bestimmt heute Beton die Welt.

Verschiedenste Träume begleiteten dieses Jahr unser Clubleben. Ein kleiner ist auf Cavardiras Wirklichkeit geworden! Die Realisierung des Traums einer neuen Küche und des Aufenthaltsbereichs haben wir mit einer tollen Einweihung gefeiert.

Eine neue Kletterhalle in Winterthur bleibt zur Zeit vorläufig noch ein Traum. Was mit unserer Halle im Block auf dem Sulzerareal geschehen wird, ist wegen der Absicht des Grundstücksverkaufs der Besitzerin ungewiss und nach der Neueröffnung des Kletterparadieses «Milandia» in Greifensee ist die Situation in Winterthur auch nicht klarer geworden. Neuerdings ist ein Verkauf an eine Pensionskasse, aber auch das Erstellen eines «Superblockes» für die Stadtverwaltung in Diskussion – alles ist offen.

Die Porta Alpina in Sedrun, welche unsere Cavardirashütte per Zug viel näher hätte rücken lassen, wird zur Zeit schubladisiert. Aus der Traum . . . Erfährt das Projekt Linthal 2015 (Pumpspeicherwerk) dasselbe Schicksal? Zwar wurde die Konzession im August 2007 vom Glarner Parlament erstmals abgelehnt. Ende Oktober 2007 aber wurde es vom Landrat – mit besseren Bedingungen für den Kanton – bewilligt. Damit geht das Projekt weiter . . .

Lassen wir unseren Träumen auch im neuen Jahr freien Lauf – denn häufig beginnt eine neue Realität mit einem Traum!

Thomas Anken
Präsident

Inhaltsverzeichnis

1	Mitgliederbewegung vom 1. November 2006 bis 31. Oktober 2007	3
2	Vereinstätigkeit	6
2.1	Vorstand	6
2.2	127. Generalversammlung vom 18. November 2006	7
2.3	Internet und Vorträge	8
2.4	Tourentätigkeit Sektion	10
2.5	Jahresbericht SAC Jugend, JO und KiBe	11
2.6	Jahresbericht der Frauengruppe 2006/2007	12
2.7	Senioren	12
2.8	Material und Bibliothek	13
3	Clubhütten	14
3.1	Cavardiras	14
3.2	Muttseehütte	15
3.3	Kistenpasshütte	16
3.4	Puntegliashütte	17
4	Jahresrechnung 2007 und Budget 2008	18
4.1	Bericht der Kassierin	18
4.2	Bericht der Rechnungsrevisoren	20
5	Vorstand 2007/2008	21

1 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2006 bis 31. Okt. 2007

Wie aus der folgenden Zusammenstellung entnommen werden kann, hat sich die Mitgliederzahl in unserer Sektion um 86 erhöht. Total stehen 159 Neueintritten und 13 Sektionswechseln 86 Austritte gegenüber.

Bestand am 31. Oktober 2006 **1734**

Neueintritte nach Mitgliederkategorien

Einzel	70	
Familien	15	
– Familienmitglieder	40	
Jugend	34	
Übertritt aus anderen Sektionen	13	172

Abgänge

Gestorben	15	
Austritt	37	
Streichliste (Jahresbeitrag nicht bezahlt)	7	
Übertritt in andere Sektionen	9	
Keine gültige Adresse mehr vorhanden	18	86

Bestand am 1. November 2007 **1820**

Mitgliederstatistik (Doppelnennungen möglich)

Ehrenmitglieder		6
Veteranen (25 Jahre Mitgliedschaft)		235
Freimitglieder (40, 50 und mehr Jahre Mitgliedschaft)		216
Im Ausland lebende Mitglieder		17
Einzel		1095
Familien		224
Familienmitglieder		328
Jugend		282
Mitglieder jünger als 50 Jahre		987
Mitglieder älter als 50 Jahre		837
Männliche Mitglieder		1201
Weibliche Mitglieder		619

Gemäss Mitgliederliste und unter Vorbehalt hat unser ältestes Mitglied Jahrgang 1911 und unser Jüngster 2001.

Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir von 15 Bergkameradinnen und Bergkameraden Abschied nehmen. Wir werden sie alle in guter Erinnerung behalten.

Altorfer Urs 43 Mitgliederjahre	1939	Geerenstrasse 4	8320	Fehraltorf
Eberhard Rudolf 35 Mitgliederjahre	1929	Postfach 107	8407	Winterthur
Fähndrich-Ritter Hans 69 Mitgliederjahre	1915	Claridenstrasse 6	8307	Effretikon
Hafner Robert 43 Mitgliederjahre	1925	Hardstrasse 18b	9548	Matzingen
Härri Werner 58 Mitgliederjahre	1917	Etzbergstrasse 31 b	8405	Winterthur
Hutter Hans 65 Mitgliederjahre	1913	Mooswiesenweg 30	8404	Winterthur
Sprecher Jakob 49 Mitgliederjahre	1923	Waldhofstrasse 5/E6	8400	Winterthur
Schalcher Heinrich 47 Mitgliederjahre	1917	Wartstrasse 266	8408	Winterthur
Zuberbühler Bruno 46 Mitgliederjahre	1929	St. Georgen-Strasse 38	8400	Winterthur
Bagdasarjanz Elsbeth 68 Mitgliederjahre	1912	Waldhofstr. 1/E8	8400	Winterthur
Meier Berti 51 Mitgliederjahre	1911	Wülflingerstrasse 7/410	8400	Winterthur
Sollberger Doris 60 Mitgliederjahre	1920	Schützenweg	3780	Gstaad
Vogel Richard 18 Mitgliederjahre	1941	Luzernerstrasse 28	5620	Bremgarten
Rupprecht Helga 17 Mitgliederjahre	1951	Brunnenrain 42	8415	Berg am Irchel
Scheuermeier Gabriela 5 Mitgliederjahre	1969	Sunnerainstrasse 25	8309	Birchwil

Ehrungen an der GV 2007

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpenclub SAC danken.

Veteranen mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft (Eintritt 1983)

Papritz	Andreas	Friedenstrasse 15	8400 Winterthur
Stahel	Ueli	Trüttlikon	8524 Buch
Ulrich	Daniel	Zum Hölzli 28	8405 Winterthur
Gfeller	Matthias	Buetziackerstrasse 41	8406 Winterthur
Scherrer	Roland	Salstrasse 100	8400 Winterthur
Wopmann	Martin	Zum Hölzli 20a	8405 Winterthur
Schoch	Hans	Gernstrasse 4	8409 Winterthur
Bieri	Maya	Althaus	8425 Oberembrach
Schertenleib	Urban	Stammeraustasse 7	8500 Frauenfeld
Hohl	Kurt	Aeussere Stammerau 6	8500 Frauenfeld
Weiss	Ernst	Längimoostrasse 2	8309 Nürensdorf
Schneider-Ammann	Emmi	Bahnhofstrasse 8A	8353 Elgg
Baumann-Vogel	Ruth	Sattleracherstrasse 66	8413 Neftenbach
Baumann	Markus	Sattleracherstrasse 66	8413 Neftenbach
Lötscher	André	Am Bach 34b	8400 Winterthur
Dünki	Rudolf	Tössuferweg 16	8406 Winterthur

Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum (Eintritt 1968)

Michel	Urs	Eggelerstrasse 31	8492 Wila
Dittmar	Hugo	Schafnaustrasse 9	4543 Deitingen
Egloff	Hugo	Wiedenstrasse 12	8505 Pfyn
Fries	Thomas	Huttenstrasse 62	8006 Zürich
Gugelmann	Peter	Scheideggstrasse 14	8401 Winterthur
Lüssi	Hans	Wülflingerstrasse 259	8408 Winterthur
Odermatt	Paul	Haltenrebenstrasse 51	8408 Winterthur
Oesch	Hans	Boelzli 9	4312 Magden
Schelling	Ulrich	Rychenbergstrasse 19	8400 Winterthur
Vetter	Ulrich	Steinackerweg 10	8488 Turbenthal
Wegmann	Hans	Birchstrasse 6	8307 Effretikon
Furrer	Andreas	Schleitheimerstrasse 24	8222 Beringen
Dudle	Marianne	Schaffhauserstrasse 12	8400 Winterthur
Hänni	Verena	Herrligstrasse 27	8048 Zürich
Höneisen	Margrit	Waldhofstrasse 5/D5	8400 Winterthur
Schmid	Juliette	Rue de Colmar 30	68420 Eguisheim (F)

Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1958)

Haldemann	Helmut	Alte Gasse 6	5235 Rüfenach
Bietenhader	Theodor	Rosenweg 6	8413 Neftenbach
Escher	Frédéric	Haldenstrasse 49	8306 Brüttisellen
Güdemann	Roger	Madwiesstrasse 3	8461 Oerlingen
Gut	Ulrich	Buelrainstrasse 41	8400 Winterthur
Heider	Armin	Kirchenrainstrasse 21A	8632 Tann
Meier	Christian	Rosenstrasse 65	8400 Winterthur
Schmid	Bruno	Wolfensbergweg 9	9113 Degersheim
Schneebeli	Walter	Wartstrasse 12	8401 Winterthur
Strebel	Max	Am Bach 68	8400 Winterthur
Wagenbach	Franz	Gartenweg 36	8542 Wiesendangen
Wingeyer	Herbert	Burgstrasse 100	8408 Winterthur
Hagenlocher	Dieter	Im Lontel 43	71254 Ditzingen (D)
Dellsperger	Ursula	Kornweg 14	8405 Winterthur
Kern	Verena	Schützengasse 51	4125 Riehen

Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1948)

Böni	Josef	Wiesenstrasse 37	8400 Winterthur
Sibold	Ernst	Schlosstalstrasse 13	8406 Winterthur
Mayer-Schierning	Ernst	Twellbachtal 121	33619 Bielefeld (D)
Signer	Marti	Stöckenackerstrasse 22B/8	8046 Zürich

Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1943)

Bigler	Robert	Römerweg 5	8404 Winterthur
Boller-Asper	Bruno	Risistrasse 12	8488 Turbenthal
Huber	Karl	Etzbergstrasse 35	8405 Winterthur
Funk	Hedi	Roemerstrasse 28	8400 Winterthur

Jubilare mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit (Eintritt 1938)

Wespi	Verena	Gstueckstrasse 7	8308 Illnau
-------	--------	------------------	-------------

Ueli Weissen, Mitgliederdienst

2 Vereinstätigkeit

2.1 Vorstand

Viele kleinere und grössere Geschäfte prägten unser Jahr. An sechs Vorstandssitzungen beschäftigte uns neben den üblichen Routinegeschäften vor allem der schwere Kletterunfall der Jugend. Glücklicherweise erholte sich die betroffene Person von ihren Kopfverletzungen bis heute wieder weitgehend. Nachdem wir etliche Jahre von grösseren Unfällen verschont blieben, hat uns dies stark betref-

fen. Neben den rein persönlichen Anliegen beschäftigten uns auch die rechtlichen Fragen. Weil von Seiten der Tourenleiter viele Fragen im Raum stehen, sollen diese anlässlich eines Vortrages nächsten Winter näher behandelt werden.

Linthal 2015

Das Projekt Linthal 2015 ist ein «Dauerbrenner». Bis anhin hatte das Projekt die politischen Hürden erstaunlich problemlos gemeistert. Im ersten Anlauf lehnte der Glarner Landrat im August 2007 die Konzession ab, hiess sie aber nach Verbesserungen im Oktober 2007 gut.

Geplant ist, dass 2008 der Tunnel zum Limmernsee wegen Bauarbeiten geschlossen wird. Damit Familien und weniger berggängigen Personen der Besuch der Muttseehütte auch bei geschlossenem Tunnel ermöglicht werden kann, soll der Wanderweg über das Chalchtrittli durch die Axpo ausgebaut werden. Entsprechende Begehungen und Absprachen zwischen der Sektion und der KLL hatten stattgefunden.

Bei der Diskussion der Umweltverträglichkeitsprüfung Stufe II, die die Fragen rund um Muttsee beinhaltet, werden wir unsere Anliegen vertreten können. Die Vereinbarung zwischen der KLL und unserer Sektion, welche die ganzen Fragen der Infrastruktur, Organisation und Entschädigungen regeln soll, steht im Entwurf. Bei den grundlegenden Punkten (Beibehaltung des Status quo auf der Muttseehütte: Trinkwasser-, Telefon-, Stromanschluss) herrscht Konsens. Die finanziellen Fragen sind noch nicht geregelt. Da die Situation der Toilettenanlage auf Muttsee nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, hoffen wir in Zusammenarbeit mit der KLL die Situation nachhaltig zu verbessern. Da grössere Ausbrucharbeiten für die Erstellung von Klärgruben notwendig sind, möchten wir versuchen, die Infrastruktur der KLL während allfälligen Bauarbeiten einzusetzen. Für den Umbau der WC-Anlagen haben wir ein Grobkonzept ausarbeiten lassen, das in einem nächsten Schritt mit der KLL zu besprechen ist. Auf dieser Grundlage hoffen wir, auch die finanziellen Anliegen zu regeln. Weiter werden wir voraussichtlich die alte Muttseehütte verkaufen, da an deren Stelle ein neues Wasserschloss erstellt werden soll. Die alte Hütte ist baulich nicht mehr in einem guten Zustand und wurde noch als Ausweichunterkunft genutzt.

Thomas Anken, Präsident

2.2 127. Generalversammlung vom 18. November 2006

An der letztjährigen GV haben wir die Hüttenwarte Elisabeth und Hans Müller vom Muttsee sowie Bernadette und Gusti Müller vom Kistenpass verabschiedet und an deren Stelle Petra Feusi und Patrik Bissig aus Glarus sowie Hansueli Zweifel aus Lachen begrüsst.

Mittels einer Diaschau haben wir den Umbau auf Cavardiras vorgestellt. Dieser konnte zeitgerecht innerhalb des Budgets realisiert werden. Wir danken Jüge für seinen grossen Einsatz während dieses Umbaus.

Anstelle der Kassierin Martina Schmidberger und des Sommertourenchefs Thomas Ernst wählten wir neu Ruth Becker sowie Walter Endrizzi in den Vorstand.

Thomas Anken, Präsident

2.3 Internet und Vorträge

Wie im Vorjahr wurde das Internet auch dieses Jahr rege genützt. Die Tourenberichte machten grosse Freude, vor allem auch wegen der tollen Fotos. Mit Spannung lasen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, aber auch die «Daheimgebliebenen», welche Touren unternommen worden waren. Die Tourenberichte geben ja auch Ideen, welche Touren unternommen werden könnten. Während die Berichte in der Regenzeit nur spärlich eintrudelten, trafen sie nach schönen (oder im Winter einmal endlich schneereichen Wochenenden) umso zahlreicher ein. Wichtig ist auch das Anschlagbrett. Kurzfristige Mitteilungen z.B. über Durchführung oder Angaben einer Tour und auch andere Nachrichten können dort ohne Aufwand platziert werden. Viele Infos und Mitteilungen enthält auch der Newsletter, vor allem über Aktuelles, Kommendes, Vorträge und weitere Clubnews. Anmeldung sei allem empfohlen! (s. unter „Club“- „Newsletter“).

Im ersten Quartal des Jahres fanden wie jedes Jahr drei Vorträge statt. Es waren die folgenden:

25. Januar 2007: Neuseeland – Acht Monate zu Fuss, von Martin Laternser (Kirchgemeindehaus Liebestrasse, Winterthur)

Martin Laternser, Bergsteiger und Glaziologe, hat dieses Land mit seinen Facetten in einem einmaligen Alpinabenteuer erkundet. Der 39jährige Alpinist ist seit Kindesbeinen in den Bergen zu Hause. Auf fünf Kontinenten hat er über 1700 Gipfel bestiegen, unter anderem alle Schweizer 4000er. Der Glaziologe hat viele Jahre am Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos gearbeitet. Während acht Monaten durchquerte Martin Laternser zusammen mit seinem Bergsteigerkollegen Christoph Rüegg die neuseeländische Südinsel zu Fuss von Nord nach Süd, und zwar immer dem Hauptkamm der «Southern Alps» folgend. Die beiden Abenteurer gehören zu den wenigen Menschen, welche die Südalpen in ihrer gesamten Länge von rund 800 Kilometern umfassend kennengelernt und die meisten hohen Gipfel bestiegen haben. In jeweils zweiwöchigen Etappen navigierte sich das Gespann durch dichten Dschungel und entlang wilder Bäche auf hohe Gletscherberge. Wege und Brücken waren selten, die Felsqualität schlecht und die Gletscher wild zerborsten. Routen mussten sich die Abenteurer meist selber suchen – gefordert waren Intuition und Improvisation. Die Vegetation war vielseitig: dichte Wälder, als auch karges Land und Hochgebirgsverhältnisse. Mit Ausrüstung (komplette Hochtourenausrüstung einschliesslich Skis und vieles mehr) sowie Proviant für eine längere Zeit brachten es die beiden auf Rucksäcke von ansehnlichem Gewicht. Spannend war auch die unterschiedliche Vegetation von Ost- und Westküste. Steil, fast tropisch und dicht bewaldet auf der einen Seite, flach und praktisch vegetationslos auf der anderen. Die unberührten Naturlandschaften und endlosen Hochgebirgslandschaften faszinierten. Naturwissenschaftliches Interesse und Kompetenz ermöglichten es Martin Laternser, auch interessante Informationen zu Pflanzen, Tierwelt, Geologie, Wetter und Gletscher in seine digital präsentierte und mit passender Musik aufgelockerte Reportage einfließen zu lassen. Die Traverse stellt eine Pionierleistung dar und fand in Bergsteigerkreisen und in der neuseeländischen Presse grosse

Resonanz. Seine Fotos haben in Neuseeland Preise gewonnen. Ein Bericht über die Unternehmung war auch in den «Alpen» (Nr. 11/2005 S. 38 ff.) veröffentlicht.

22. Februar 2007: Tiere der Alpen, von Christian Siegenthaler, Wildhüter

Christian Siegenthaler, Wildhüter aus Gsteigwiler (BE), in der Freizeit Bergsteiger, zeigte einzigartige Aufnahmen von Tieren der Alpen. Anhand der Jahreszeiten zeigte Christian Siegenthaler, wie diese Alpenbewohner leben, wie sie sich dem Kreislauf der Natur anpassen und womit sie zu kämpfen haben. Für die meisten Tiere ist es im Winter überlebenswichtig, keine wertvolle Energie zu verlieren. Werden also etwa Gämsen und Schneehühner aufgescheucht und müssen sie die Flucht ergreifen, kann dies zu einem lebensbedrohlichen Energieverlust führen. Christian Siegenthaler zeigte einen Adlerhorst aus nächster Nähe. Bei Doppelbruten kämpfen die Jungtiere in den ersten Stunden ihres Daseins ums Überleben. Das eine wirft das andere aus dem Nest, um sicher Futter zu haben. Auch die Murmeltiere führen kein solch beschauliches Dasein, wie es oft den Anschein macht. Es herrscht ein harter Überlebenskampf. Das geschlechtsreife männliche Jungtier wird aus dem Familienverband herausgeworfen. Erfolgt dies erst im Herbst, bedeutet dies in der Regel den Tod für das Murmeltier. Auch bei den Hirschen und Steinböcken wird gekämpft, und nur der Stärkste ist Herr der Herde. Im Alpenraum besonders gefährdet ist der Auerhahn. Er ist auf Störungen seiner Umwelt besonders empfindlich und kann sich schlecht anpassen. Faszinierend war die Aufnahme eines Uhu aus nächster Nähe. Auch diese Tiere sind bei uns selten. Gefährdet sind sie vor allem wegen hängenden Kabeln, die sie nicht ertasten können und welche ihnen beim Zusammenstoß das Genick brechen. Das Wissen und die tollen Aufnahmen von Christian Siegenthaler begeisterten. Auf unseren Touren besteht selten Gelegenheit, die Tierwelt so kennen zu lernen. Unbedingt zu beachten von Wintersportlern sind Absperrungen und Schutzvorrichtungen. In der Regel sind Wildschutzgebiete grün-weiss markiert.

29. März 2007: Bergsteigen in Bolivien, von Anita Hürlimann und Thomas Ernst

Im April und Mai 2006 besuchten unsere Tourenleiter Anita und Thomas Bolivien, natürlich mit dem hauptsächlichen Ziel, einige der hohen Berge Boliviens zu besteigen. Der Sajama ist mit 6549m.ü.M. der höchste des Landes. Nebenbei genossen die beiden La Paz, Sucre, den Titicacasee und den Salar de Uyuni. Zahlreiche Bilder zeigten auch, wie die Bolivianer lebten. Besonders eindrücklich waren die Bilder der Märkte und der Eisenbahn. Die ganze Reise und die Ausflüge in die Berge organisierten Thomas und Anita selber. Nach der Anreise zum Berg mit Taxi oder wo möglich dem Bus halfen Träger beim Gepäcktransport ins Basislager, was auch immer wieder schöne Kontakte zu den Einheimischen ergab. Fünf der Berge, die Thomas und Anita bestiegen, waren höher als 6000 m ü.M. und einer knapp darunter. Die Routen entsprachen weitgehend mittelschwierigen Touren in den Alpen. Bei einigen Routen war jedoch die Steilheit und Höhe der erklommenen Schneehänge sehr beeindruckend. Kurze Ausflüge ins 60° steile Pulverschneegelände mit über 1000 m Luft unter den Steigeisen oder eisige Aufschwünge mitten im Steilhang liessen den Adrenalinspiegel doch etwas

ansteigen . . . Eiskalte Füsse, unhöfliche «Konkurrenten», verdorbene Mägen: Nichts konnte die beiden von ihren Gipfeln abhalten. Und natürlich: Abseits der üblichen Routen und allseits bekannter Berge.

Elisabeth Glättli, Vizepräsidentin

2.4 Tourentätigkeit Sektion

Sommertouren

Wettermässig war 2007 sicherlich ein besonderer Sommer: Nach einem früh-sommerlich warmen April erlebten wir einen eher kühlen, nassen Früh- und Hochsommer. Doch bekanntlich ist das Spiel erst mit dem Schlusspfiiff entschieden, und so wurden wir denn nach den gebietsweise massiven Schneefällen Mitte September mit einem sprichwörtlich goldenen Wander-, Kletter- und Hochtourenherbst belohnt. Trotz des generell eher unbeständigen Wetters waren die Wochenenden oft vom Wetterglück gesegnet, so dass wir erstaunlich wenige Touren absagen mussten.

Nachdem wir etliche Jahre von grösseren Unfällen verschont worden sind, hat ein schwerer Kletterunfall die Sommersaison der Jugend überschattet. Zum Glück wegen weniger schweren Unfällen musste die REGA noch zwei weitere Male für uns ausrücken. Zu unser aller Erleichterung haben sich die Betroffenen in der Zwischenzeit aber weitgehend erholt beziehungsweise sind auf gutem Weg dazu. Auch bei grösster Vorsicht sind Unfälle leider nicht immer zu vermeiden. An dieser Stelle möchte ich allen Leitenden für die umsichtige und engagierte Planung und Durchführung ihrer Touren danken.

Martin Wiesmann, Sommertourenchef

Wintertouren

Die klassischen Skitouren im Hochwinter gerade um die Ecke im Toggenburg wurden aus Schneemangel meist gestrichen. Und für Tagestouren mindestens 6h Zug für Hin- und Rückfahrt in Kauf nehmen, wollten anfangs auch die wenigsten. So begann die Tourensaison etwas verhalten. Der Lawinenkurs war gut besucht aber die Teilnehmer fanden leider wenig Schnee, dafür reichlich Regen vor. Die Theorie wurde dadurch aber nicht verwässert, und man hätte wieder sicher in die Tourensaison starten können. Der Schnee kam dann aber doch noch, respektive die Touren wurden in die schneereicheren Gebiete verlegt. So gibt es z.B. nicht nur im Toggenburg einen Schafberg . . .

Im Hochgebirge dagegen waren so gute Verhältnisse wie schon lange nicht mehr, ausser dann, als einige über Auffahrt ihre Ötztaler-Tour ins Wallis verschoben hatten. Die Hüttenwirte hatten wegen der Schneemassen sogar von den Hüttenanstiegen abgeraten . . . Nach einem super Mittag im «Chuestall» in Saas Fee machten wir uns halt wieder auf die lange Heimreise. Wenigstens war dann das Wochenendwetter im Flachland traumhaft und einige haben sich aufs Bike oder an den Winterthurer Marathon gewagt.

Von den 30 ausgeschriebenen Skitouren der Sektion konnten ca. die Hälfte durchgeführt werden, darunter mehrere mehrtägige und zwei Tourenwochen. Dabei haben sich knapp 100 Teilnehmer unseren Tourenleitern anvertraut. Einzig an den mit «S» ausgeschriebenen Touren waren die Tourenleiter meist unter sich. Die Senioren waren nicht weniger aktiv und haben gemäss Tourenberichten etwa 10 Skitouren unternommen.

Zum Schluss gehört noch mein Dank allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihr Engagement und den Teilnehmern für das aktive Mitmachen danken.

Walter Endrizzi, Wintertourenchef

2.5 Jahresbericht SAC Jugend, JO und KiBe

Nach einem viel versprechendem Anfang mit dem LVS Kurs, an dem sieben Jugendliche teilgenommen haben, mussten leider Skitouren infolge schlechter Schneeverhältnisse oder mangelnder Teilnehmer abgesagt werden. Einige Touren wurden von uns Leitern als Privattour unternommen, weil sich nur ein Teilnehmer gemeldet hatte.

Die grosse Überraschung erlebten die beiden Leiter, die den Kletterkurs in fünf Teilen organisierten. Über 30 Jugendliche meldeten sich für den ersten Kursabend an. Auch die anderen vier Kurstage waren nicht weniger frequentiert. Wegen der grossen Anzahl Jugendlicher mussten viele Leiter gesucht werden, welche die Jugendlichen betreuten. Der Coach, Jo-Chef und Kibe Chef danken den beiden Leitern für ihre hervorragende Organisation. Leider ereignete sich am letzten Kurstag ein schwerer Unfall. Ein Teilnehmer stürzte ab und musste mit der Rega ins Spital gebracht werden. Nach langem Spital- und Rehaaufenthalt konnte dieser im Herbst wieder in den Alltag zurückkehren. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und freuen uns über seine Kletterbegeisterung, die er trotz seines schweren Unfalles nicht verloren hat.

Auch das Kibe-Lager war mit 20 Teilnehmern gut besucht. Leider erlitt ein Mädchen in der ersten Nacht bei einem Sturz aus dem Kajütenbett einen Armbruch. Diese blieb nach Rücksprache mit den Eltern im Lager und erlebte mit den anderen Teilnehmern eine abwechslungsreiche Woche inklusive Strahlererlebnis, wobei verschiedene Kristalle (Rauchquarz, Kristall und Eisenrose) gefunden wurden. Im Weiteren wurden die anderen Touren relativ gut belegt.

An den Mittwochtrainings in der Kletterhalle nehmen jeweils 15-35 Jugendliche teil.

Die Hauptverantwortlichen danken allen Leitern für ihren Einsatz herzlich. Unser Wunsch ist es, mehr Jugendliche für Ski- und Sommertouren zu begeistern. Eltern, die auf eine Tour mitgehen wollen, sind auch herzlich willkommen. Einfach den Haupttoursleiter fragen.

Marcel Bernhard tritt nach zwei Jahren von seinem Amt als JO-Chef zurück. Seine berufliche Belastung erschwerte es Mäse zunehmend, sein Amt auszuüben. Mäse, herzlichen Dank für die zahlreich geführten Touren und Deinen Einsatz für die Jugend. Leider ist es uns nicht gelungen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden. Das nächste Jahr werden die Aufgaben des JO-Chefs interimsmässig auf Philipp Schmid, Bruno Scheiwiller und Bepi Zanon aufgeteilt.

Für die Leitung: Philipp Schmid

2.6 Jahresbericht der Frauengruppe 2006/2007

Das vergangene Wanderjahr war von vielen Ausfällen vorgesehener Touren geprägt – bedingt durch das schlechte Wetter. Konnten im Frühling die Wanderungen wie vorgesehen durchgeführt werden, wechselte im Sommer und Herbst das Wetter jeweils genau auf den Dienstag und war dann zumeist regnerisch. Das Programm wurde kurzfristig geändert und den Verhältnissen angepasst – mehr Geselligkeit und kürzere Wanderungen wurden gepflegt.

Von den 33 geplanten Touren wurden deren 22 mehr oder weniger nach Programm durchgeführt. Aber auch an den anderen Dienstagen und teilweise am Sonntag fand sich ein kleines Grüppchen Unentwegter zusammen. Winterthurs nahe und weitere Umgebung wurde erkundet, teilweise aber auch weite Anfahrten ins Berner Oberland oder in die Westschweiz für dortige Wanderungen unternommen.

Der Fondueplausch im Dezember in der Schaukäserei Stein vermag jeweils eine beachtliche Anzahl Mitglieder zu locken. Es freut mich immer, Kameradinnen anzutreffen, die an den Wanderungen nicht mehr teilnehmen können, den Kontakt jedoch nach Möglichkeit aufrecht erhalten.

Am 26. Juni fuhr ein Car mit einer frohen Schar älterer und ganz alter Mitglieder zum Jahresausflug an den Hallwilersee. Für einmal war den 17 Teilnehmerinnen das Wetterglück – trotz ungünstiger Wetterprognose – hold.

Grosse Freude bereitete im September, dass in Saanen eine Wanderwoche stattfinden konnte. 10 Frauen erkundeten in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen die nähere und weitere Umgebung.

An der Bachtelzusammenkunft Ende November in Wernetshausen fanden sich wiederum 3 Teilnehmerinnen zum Touren- und Gedankenaustausch ein. Interessant ist immer wieder zu hören, wie die anderen Frauengruppen ihr Programm gestalten.

Die Monatszusammenkünfte im Gleis 11 werden noch immer geschätzt, wobei der Besuch recht unterschiedlich ist.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Eine davon fand als Rekognoszierungsfahrt in Beinwil am See statt.

Leider müssen wir Rosmarie Fischers Rücktritt als Tourenchefin zur Kenntnis nehmen. Sie hatte ihr Amt während 26 Jahren inne.

Den Wanderleiterinnen danke ich für ihren Einsatz und die zahlreichen Vorschläge für das neue Tourenprogramm.

Inge Reimann, Präsidentin Frauengruppe

2.7 Senioren

Von Oktober 2006 bis September 2007 konnten von den 85 in Aussicht genommenen Anlässen insgesamt 67 durchgeführt werden. Dies entspricht knapp 80% der vorgesehenen Aktivitäten und liegt damit auf 1% genau im selben Rahmen wie 2006. 41 Tourenleiterinnen und Tourenleiter ermöglichten allen teilnehmenden Mitgliedern eindruckliche Erlebnisse. Niemand wurde dabei von einem nennenswerten Unfall betroffen. Voraussetzungen für dieses erfreuliche Resultat sind wohl neben Vorsicht, Vorbereitung und Umsicht der Leiter auch die realistische

Einschätzung der eigenen Fähigkeiten jedes einzelnen Teilnehmenden. Diese Tugenden wollen wir weiterhin pflegen und fördern. Das periodische Auffrischen technischer Kenntnisse und die Beherrschung der mitgeführten Geräte sind unabdingbare Voraussetzungen zur Minderung der Risiken.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der aktiven Leiter weiter verkleinert. In Zusammenarbeit mit den bestandenen Tourenleitern suchen wir diesen Abwärtstrend zu stoppen.

Die nachfolgende Statistik belegt die grösstenteils ungünstigen Witterungs- und Schneeverhältnisse während der Skisaison. Drei Ski/Schneeschuhtouren im Januar wurden als Wanderungen durchgeführt, mehrere weitere mussten abgesagt oder auf ein anderes Ziel hin orientiert werden. Im August wurden Bergtouren und -wanderungen in ähnlichem Masse beeinträchtigt. Diese Situation meisterten die betroffenen Tourenleiter spontan, flexibel, mit Beharrlichkeit und grossem Verantwortungsbewusstsein.

Wir danken ihnen allen für den grossen, bereitwillig geleisteten Einsatz.

Tabellarische Zusammenfassung: Statistik 2007 (Zahlen Vorjahr in Klammern), jeweils Oktober des Vorjahres bis und mit September

	Programm	realisiert	in %	Teilnehmerzahl
Skitouren, Schneeschuhwanderungen, LL	23 (24)	14 (17)	61 (82)	127 (160)
Hoch-/Bergtouren, Bergwanderungen	21 (19)	14 (13)	67 (68)	179 (148)
Wanderungen, Velotouren	22 (28)	20 (24)	91 (86)	258 (333)
- davon Touren-, Wander-, Velo-, LL-Wochen	8 (8)	8 (8)	100	93 (101)
Ausbildung, Exkursionen	7 (7)	7 (6)	100 (86)	69 (118)
Ausfahrt, Anlässe	4 (4)	4 (4)	100	225 (232)
Total	85 (90)	67 (72)	79 (80)	951 (1092)

Hanspeter Müller, Hansruedi Rüegg, Tourenchefs

2.8 Material und Bibliothek

Zwei markante Ereignisse prägten das diesjährige Materialjahr.

Im Herbst genehmigte der Vorstand einen Zusatzkredit für die Beschaffung von Lawinenschüttern – Suchgeräten der dritten Generation. Dank dem Sponsoring der Firma TRANSA konnten 10 Geräte des Typs «Mammut Puls» zu besten Konditionen eingekauft werden. Von dieser Aktion machten zudem 20 Tourenleiter auf privater Basis gebrauch.

Im Sommer wurde erstmals ein Bibliotheksverzeichnis für die Mitglieder ins Internet gestellt. Das Verzeichnis findet ihr in der Homepage des SAC unter dem Link Tourenprogramm > Bibliotheksverzeichnis.

Übersicht Materialeingang 2007:

- Clubführer: Bündneralpen 5
- Kletterführer: Berner Jura
- Alpinwandern: Schweiz - von Hütte zu Hütte.
Rund um die Berneralpen
Engadin, Müstair, Puschlav, Bergell und Misox
- Schneeschuhtouren: Cretes du Jura et Préalpes
- 10 Barryvox «Puls» die neuste Generation

Mit der Beschaffung der obigen Materialien steht eine aktuelle Bibliothek und Rettungsmaterial der neusten Generation zur Verfügung. Der SAC ist TOP.

Karl Grauf, Materialverwalter

3 Clubhütten

3.1 Cavardiras

Übernachtungen

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	241	476	717
SAC-Jugend	B	6	68	74
Nichtmitglieder	C	77	502	579
Kinder&Jugendliche	D	3	56	59
Bergführer/Frondienst		18	12	30
Total		345	1114	1459

Die Übernachtungszahlen sind sehr gut, vor allem, wenn man in Betracht zieht, dass die Caischavedra-Bahn wegen Sanierungsarbeiten den ganzen Sommer nicht in Betrieb war.

Die Übernachtungszahlen sind wie immer vom Wetter bestimmt. Da es vor allem an den Wochenenden schön war, sind sie sehr erfreulich ausgefallen. Der leichte Trend noch oben konnte, nach zwei Jahren Einbruch wegen schlechtem Wetter im August wieder fortgesetzt werden.

Bericht

Das Jahr nach dem Hüttenumbau. Zum ersten Mal mussten sich die neue Küche und der Winterraum beweisen, und dies haben sie hervorragend getan. Das Hütten-Team war begeistert, nicht nur vom Ausblick beim Abwaschen! Auffällig war vor allem, dass auch bei «full house» immer noch alles ruhig ablief, sich die KöchInnen nicht in den Weg kamen und die Essens- und Getränkeausgabe durch die neue Durchreiche ohne Probleme funktionierte.

Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihungsfeier, bei dem die Gäste vom Hütten-Team verwöhnt wurden. Für die musikalische Unterhaltung waren die Altbach Örgeler besorgt.

Die Hütte wurde zum ersten Mal an 71 Tagen bewartet, also rund zwei Wochen mehr als bis anhin. Die globale Erwärmung hat auch hier ihre Auswirkungen, beginnt doch die Hüttensaison früher als sonst, und auch der September ist meist schneefrei. Dies hat ein verändertes Wanderverhalten zur Folge, welchem wir Rechnung tragen müssen.

Fazit

Nach 10 Jahren Cavardiras Hütte, davon drei Saisons als Hüttenwartstellvertretung, und 8 Jahren im Vorstand als Hüttenchef möchte ich mein Amt weitergeben. Es waren für mich sehr lehrreiche, ja zum Teil intensive Jahre, doch die dabei gemachten Erfahrungen und Freundschaften möchte ich nicht missen.

Ich darf die Hütte in gutem Zustand an meinen Nachfolger übergeben, doch das heisst nicht, dass er eine ruhige Zeit vor sich hat.

Die Hütte hat sich in meiner Zeit, von der einfachen Übernachtungsmöglichkeit mit Essensangebot, zum Schlafen mit Duvet und kulinarisch hochstehender Verpflegung gewandelt. Die Energieversorgung stellt nach wie vor ein grosses Problem dar, steigt doch der Bedarf mit dem erhöhten Komfort. Die grossen Schlafräume werden nicht mehr lange Bestand haben, und auch die WC- und Waschanlagen müssen überdacht werden. Die Hütte ist zudem den auf diesen Höhen entsprechenden Naturelementen ausgesetzt, die kontinuierliche Sanierungen nötig machen. Es gibt also kein Stehenbleiben!

Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei den KollegInnen im Vorstand für die konstruktive Arbeit bedanken, und klar: ich werde die Cavardiras im Auge behalten.

Der Hüttenchef Jürg Bühler

3.2 Muttseehütte

Übernachtungen

A SAC-Mitglieder	481
B SAC-Jugend	76
C Nichtmitglieder	940
D Jugendliche bis 17	193
Bergführer und Kinder	33
Total	1723

Die Hütte wurde in diesem Sommer durch ein junges Hüttenwartpaar während 111 Tagen bewartet. Petra Feusi und Patrick Bissig haben ihren ersten Sommer auf dem Muttseeplateau verbracht. Sie wurden unterstützt durch weitere Familienmitglieder und zusammen machten alle einen hervorragenden Job. Dank den fast immer guten Wetterprognosen für das Wochenende, fanden so viele Wanderer und Bergsteiger den Weg zur Hütte. Das Haus wurde durch den Wechsel der Hüttenwarte auch gerade wieder einmal entrümpelt. Die hohe Besucherzahl erbrachte uns einen unerwartet hohen Ertrag!

Die Swisscom hat mit uns einen Vertrag zum Betrieb einer Natelantenne abgeschlossen. Der jährliche Miet-Ertrag beträgt 700.–. Die Antenne ist kaum sichtbar, ist sie doch nur gerade 30 cm lang und steht auf dem First des Daches. Im Keller wurde ein Sende-Empfangsgerät installiert, welches aber nur sehr wenig Platz beansprucht. Durch diese Antenne gehören die Verbindungsschwierigkeiten zur Kistenpasshütte der Vergangenheit an.

Die Bautätigkeit um unsere Hütte im Zusammenhang mit dem Grossprojekt Linthal 2015 hielt sich in diesem Jahr noch in Grenzen. Die grossen Aktivitäten fanden im Ochsenstäfeli statt. Dort wurde die erste Transportseilbahn zum Mauerfuss gebaut. Der Wanderweg unmittelbar beim Ochsenstäfeli wurde neu angelegt. Die Konzession zum Bau dieses Grossprojektes wurde nach einem kurzen Hin und Her nun vom Kanton erteilt. So ist zu rechnen, dass die Staumauer kommen wird. Sie wird aber etwas schlanker in ihrer Bauform und somit konnten die kleinen hübschen Wasserlachen und Kleinseen gerettet werden.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

3.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen

Kategorie	Anzahl
A SAC-Mitglieder	42
B SAC-Jugend	2
C Nichtmitglieder	139
D Kinder/Jugendliche	2
Total	185

Die Anzahl Übernachtungen hat wieder einen erfreulichen Stand erreicht. Bemerkenswert ist, dass der Anteil von Nicht-SAC-Mitgliedern wieder einen hohen Anteil der Besucher ausmacht. Alpinisten mit dem Biferten- oder dem Hausstock als Ziel gehören nur vereinzelt zur Kundschaft.

Der neue Hüttenwart Hansueli Zweifel aus Lachen hat den ersten Hütten Sommer hinter sich. Die vielen positiven Vermerke im Hüttenbuch bestätigen, dass die besondere Lage der Kistenpasshütte und ihr Hüttenwart eine feste Anhängerschaft besitzen.

Der neue Mobiltelefonumsetzer auf Muttsee ermöglicht nun einen sicheren Mobilempfang auf dem Kistenpass. Ein begrüßenswerter Fortschritt.

Nachdem die letzten grösseren Investitionen lange zurückliegen, soll im nächsten Jahr der Kochherd ersetzt werden. Zudem sollen im Esszimmer die beiden schiesschartenähnlichen kleinen Fenster durch ein Panoramafenster ersetzt werden. Dazu soll der Zwischenraum zwischen den beiden Fenstern ausgebrochen und die beiden Fenster erhöht werden. Das einmalige Panorama soll auch im Esszimmer voll zur Geltung kommen. Zudem fängt die Fensterfläche im Gegensatz zu den dicken Mauern die Sonnenwärme besser ein.

Das Dach ist nach wie vor in einem ordentlichen Zustand. Das durch Holzbretter gedeckte Blech scheint für die dortige Situation eine angepasste, dauerhafte Lösung zu sein. Unsere Vorgänger haben da gute Arbeit geleistet.

Grösstes Problem der Hütte ist die hohe Feuchtigkeit, die dieses Jahr erst gegen Ende Sommer stark gesunken war. Hauptursache der hohen Feuchte in der Hütte ist die Rückwand. Es ist zu überprüfen, mit welchen Massnahmen die Feuchtigkeit besser am Eindringen gehindert werden kann.

Thomas Anken und Reto Grundbacher, Hüttenchefs

3.4 Puntegliashütte

Übernachtungen

Gäste	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	175	272	447
SAC-Jugend	3	9	12
Jugendliche	9	21	30
Kinder	-	3	3
Erwachsene	35	187	222
Erwachsene gratis	9	34	43
Total	231	526	757

Bericht

Fritz Freuler hat seine achte Hüttensaison mit 231 Winter- und 526 Sommergästen rekordhaft abgeschlossen. Die gute Küche (mit Frischgebäck) hat sich nicht nur bei Bergsteigern und bei den Bergführern herum gesprochen, auch Freunde, Familien, Vereine und diverse Gruppen haben den Weg in dieser Saison zur Punteglias gefunden.

Fritz hat im Frühjahr (Ostern) die Hütte während 23 Tagen und im Sommer von Anfang Juli bis Ende September bewahrt. Während dieser Zeit hat sich auch die Hütte gut entwickelt. Die Tische im Aufenthaltsraum wurden durch die Firma Tarcisi Maissen SA Trun (Familie Flurin Maissen) als Spende (auf Fritz Initiative hin) mit neuen Tischplatten ausgerüstet. Vielen Dank für diese grosszügige Geste. Die gute Stube glänzt jetzt auch ungedeckt.

Dank grossen Vor- und Nacharbeiten (Entsorgung) konnte am 11. Juli ein neuer Backofen installiert werden. Fritz und seine Gehilfinnen und Gehilfen bekochten die vielen Gäste, auch ihnen ein grosses Dankeschön. Nebst vielen kleinen Reparaturen und Verbesserungen hat Fritz den alten Widder (Wasserpumpe) nach Störungen wieder zu altem Schwung verholfen. Die Sicherheitseinrichtungen der Porta Gliems sowie die der Frisallücke wurden von ihm, zusammen mit Bruno Pabst, einem Stammgast der Hütte, kontrolliert, ausgebessert und wo nötig erweitert (unentgeltlich). Vielen Dank für diese wichtige Arbeit.

Die Hütte befindet sich in einem tadellosen Zustand. Ein zweiter Fäkalientank steht bereit und wird zum Saisonstart eingerichtet.

Für die gute Betreuung, die vielen Arbeiten und dem Klub geschenkten Ideen, Stunden und freie Kost (keine Verrechnung für Frondienste) möchten wir Dir, Fritz und Deinem Team, herzlich danken und freuen uns auf die nächste Saison.

Markus Rüttschi, Hüttenchef

4 Jahresrechnung 2007 und Budget 2008

4.1 Bericht der Kassierin

	Budget 2007		Rechnung 2007		Budget 2008	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
Clubrechnung						
Mitgliederbeiträge	60'000		68'925		68'000	
Zinsen	500		1'924		1000	
Spenden, Legate	45'000		41'158		5000	
Spenden Cavardiras			31'712			
Club-Touren und Kurse		10'000		11'880		16'000
Jugend		4'000		8'071		9'000
Beitrag an die Senioren		1'760		1'750		1'750
Beitrag an Frauen		400		280		280
Vorträge		3'000		2'080		3'000
Spesen GV, Ehrungen		6'000		5'149		6'000
Spesen Vorstand		2'000		1'374		2'000
Clubmaterial		3'000		5'034		3'000
Inserate, Beiträge		17'000		15'206		17'000
Verw'kosten, Porti		4'500		5'053		4'500
Steuern, Versicherungen		4'500		4'283		4'500
Total	105'500	56'160	143'719	60'160	74'000	67'030
Hüttenrechnung						
Umbau Cavardiras		55'000		33'103		
Hüttenmarketing						15'000
Ergebnis Cavardirashütte	5'500		8'135		5'100	
Ergebnis Muttseehütte	15'300		25'596		19'750	
Ergebnis Puntegliashütte		15'000		15'778		1'350
Ergebnis Kistenpasshütte		2'500		187		10'000
Gesamttotal	126'300	128'660	177'637	109'041	98'850	93'380
Gesamtergebnis		-2'360		68'596		5'470
	142'300	142'300	177'637	177'637	98'850	98'850

Bilanz per 31. Oktober 2007

	Aktiven	Passiven
Postkonto	20'000.00	
E-Deposito Post	195'874.91	
Sparkonto ZKB	24'910.35	
Verrechnungssteuern	326.00	
Konten Hüttenwarte	58'173.70	
Transitorische Aktiven	402.25	
Diverse Aktiven (Hütten)	4.00	
Hüttenfonds		90'366.95
Allgem. Reservefonds		86'928.25
Jugendfonds		22'269.65
Kontokorrent CC		18'001.35
Transitorische Passiven		13'528.76
Ergebnis 2007 (Gewinn)		68'596.25
	299'691.21	299'691.21

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2006/2007 zeigt einen erfreulichen Gewinn von Fr. 68'596.25

Das positive Ergebnis ist in erster Linie auf die auch im vergangenen Vereinsjahr grosszügigen Spenden für den Umbau der Cavadirashütte zurückzuführen. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern! Separat ausgewiesen ist das Legat von Regula Meyer von Fr. 41'158, dies war bereits ins Budget 2007 aufgenommen worden.

Eine weitere grössere Abweichung bei den Einnahmen gegenüber dem Budget zeigt das Konto «Mitgliederbeiträge». Der Mitgliederbestand der Sektion Winterthur ist weiterhin gewachsen, was mit Mehreinnahmen von fast Fr. 9000 zu Buche schlug.

Auch die Hütten weisen ein besseres Ergebnis aus als erwartet. Zwar geht der Sommer 2007 mit überdurchschnittlich hoher Niederschlagsmenge in die Statistik ein, aber schönes Wetter an den Wochendenden lockte doch sehr viele Uebernachtungsgäste in unsere Hütten. Insbesondere die Muttseehütte hatte offenbar einen regelrechten Besucherandrang zu bewältigen und erwirtschaftete einen Nettogewinn von rekordverdächtigen Fr. 25'600. Die Cavadirashütte konnte einen Gewinn von erfreulichen Fr. 8'100 schreiben. Für die Puntegliashütte musste ein neuer Ofen angeschafft werden. Er war jedoch budgetiert, d.h. das Ergebnis des Ausgabenüberschusses von Fr 15'700 weicht nur wenig vom Budget ab. Der Reingewinn aus dem Betrieb der 4 Hütten liegt bei rund Fr. 18'000.

Schliesslich musste für den erfolgreich abgeschlossenen Umbau der Cavadirashütte ebenfalls nicht das gesamte Budget ausgeschöpft werden. Der Nettoaufwand betrug unter Berücksichtigung des ZV Beitrages noch Fr. 33'000, im Budget waren dafür Fr. 55'000 eingestellt worden.

Auf der Ausgabenseite zeigen sich hauptsächlich Abweichungen bei den Jugendkonti.

Die JO-Leiterinnen und Leiter in der Kletterhalle Winterthur tragen jetzt zur besseren Erkennung spezielle T-Shirts mit dem Logo, der dafür notwendige aber nicht budgetierte Betrag von Fr. 2'700 wurde an einer Vorstandssitzung beschlossen. Im vergangenen Jahr wurden auch einige Mittel in den Materialbestand Jugend investiert, so wurden u.a. diverse Kletterfinken und Sitzgurten angeschafft.

Auch der Materialaufwand der Sektion fiel höher aus als budgetiert. Grund ist die Anschaffung von 10 neuen LVS Geräten Puls Barryvox, die unser Materialchef mit grossem Rabatt einkaufen konnte.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Gewinn folgendermassen zuzuweisen:

Das Legat Regula Meyer dem allgemeinen Reservefonds:	Fr. 41'157.90
Restlicher Gewinn dem Hüttenfonds:	Fr. 27'438.35

Budget 2008

Das Budget 2008 rechnet mit einem Reingewinn von Fr. 5'470.–. Es stehen Einnahmen von Fr. 98'850 Ausgaben von Fr. 93'380 gegenüber.

Für unsere Hütten sind verschiedene Aufwendungen geplant. Zu Buche werden vor allem die notwendigen Renovationsarbeiten in der Kistenpasshütte schlagen. Es werden dafür Fr. 10'000 budgetiert. Fr. 15'000 ist für das Hüttenmarketing eingesetzt. Unsere Hütten brauchen einen neuen Hüttenprospekt, die Offerten für Layout und Druck sind eingeholt. Ebenfalls zum Hüttenmarketing zuzuordnen ist die Herstellung von speziellen Hüttenshirts als Dank für diejenigen Gäste, die alle 4 Winterthurer Hütten besucht haben.

Mitgliederbeitrag bleibt unverändert

Der Vorstand beantragt, den Beitrag für Einzelmitglieder bei Fr. 111.– zu belassen. Für die Jugend werden Fr. 52.– und für Familien Fr. 190.– vorgeschlagen (wie bisher).

4.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2007 der SAC Sektion Winterthur geprüft. Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 177'637.01 und Ausgaben von Fr. 109'040.76 ab.

Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 68'596.25. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2007 Fr. 299'691.21.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Ruth herzlich für die gute Arbeit. Elgg, 22. November 2007

U. Bindschädler, H. Erzinger, H.R. Hunkeler

5 Vorstand 2007/2008

Präsident	Thomas Anken Waldstrasse 8, 8400 Winterthur sotho@bluewin.ch	P 052 233 54 73
Vizepräsidentin	Elisabeth Glättli Wüflingerstr. 149b, 8408 Winterthur glaett@bluewin.ch	P 052 223 01 50
Aktuarin	Gabi Rüschi Frümselweg 7, 8400 Winterthur gabi.ruesch@freesurf.ch	P 052 202 91 27
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg beckerelegg@gmx.net	P 052 364 16 19
Mitgliederdienst	Ueli Weissen Bütziackerstr. 38, 8406 Winterthur uweis@pop.agri.ch	P 052 202 52 47
Sommertourenchef	Martin Wiesmann Wannenstr.17, 8542 Wiesendangen martin.wiesmann@bachpacks.com	P 052 337 46 86
Wintertourenchef	Walter Endrizzi Langgasse 67, 8400 Winterthur walter.endrizzi@stahlton.ch	P 052 232 96 22
J+S-Coach	Bruno Scheiwiller Winzerstr. 31, 8400 Winterthur bruno.scheiwiller@bluewin.ch	P 052 222 74 48
Chef Kibe	Philipp Schmid Winterthurerstr.37, 8605 Gutenswil philipp_schmid@bluewin.ch	P 043 810 14 94
Chef JO	vakant	
Materialverwalter	Karl Grauf Strubikon 23, 8311 Brütten karl-grauf@skp-ing.ch	P 052 345 28 81
Hüttenchef Cavardiras	Stefan Sailer Auf Pünten 36, 8405 Winterthur stefan.sailer@bluewin.ch	P 052 232 99 34
Hüttenchef Muttsee	Reto Grundbacher	P 052 376 15 00

Hüttenchef Kistenpass	Im Büel 28, 9548 Matzingen reto@dixieland-jazz.ch	
Hüttenchef Punteglias	Markus Rütschi Chrüzlerstr. 3, 8545 Rickenbach-Attikon mruetschi@bluewin.ch	P 052 242 40 30
Seniorengruppe	Peter Lattmann Hermannweg 4, 8400 Winterthur plattm@bluewin.ch	P 052 242 24 83
Frauengruppe	Inge Reimann Rütiwaldstr. 10, 9100 Herisau ireimann@bluewin.ch	P 071 351 22 88